

Inklusivität

ICHn der ersten Woche vonIn der Einheit „Inklusivität“ nehmen sich die Schüler Zeit, über ihre persönliche Identität nachzudenken und darüber nachzudenken, wie es unsere eigene Identität verbessert, wenn wir uns selbst kennenFähigkeit andere einbeziehen. Die Lektionen ermutigen die Schüler auch, zu bewerten, was ichEs geht darum, ihre Identität zu beeinflussen und herauszufinden, was sie alle einzigartig und dennoch Teil eines größeren Ganzen macht.

Beginnen Sie die Einheit mit der gesamten Unterrichtsstunde und versuchen Sie dann, im Laufe der Woche mindestens zwei der Mini-Lektionen mit Ihren Schülern zu absolvieren. Jede Minilektion ist darauf ausgelegt, Elemente der Hauptlektion auf neue und ansprechende Weise zu präsentieren.

Hauptlektion

**Ganze
Klassenstunde**
30 Minuten



Identitätskreise

ICHn dieser Hauptlektion werden die Schüler ein Brainstorming über die Dinge durchführen, die ihre persönliche Identität ausmachen. Die Schüler erstellen eine Blasenkarte mit Identitätsmerkmalen und diskutieren dann, wie die Kenntnis ihrer eigenen Identität ihnen dabei helfen kann, andere stärker einzubeziehen. (Siehe Seite 3 für Unterrichtsdetails.)

Mini-Lektionen

Für kleine Gruppen
15 Minuten



Identität Round Robin

Um die Hauptlektion über Identität zu erweitern, ermöglicht dieses Spiel den Schülern, Dinge über sich selbst auszutauschen und neue Dinge über andere zu erfahren. Teilen Sie die Klasse in zwei gleich große Gruppen auf. Lassen Sie sie zwei Kreise bilden: einen inneren Kreis und einen äußeren Kreis, wobei sich die Schüler gegenüberstehen. Sie lesen die Fragen vor und die Schüler im inneren Kreis beantworten die Frage zuerst (geben Sie ihnen dafür etwa 30 Sekunden Zeit). Sagen Sie dann: „Wechseln!“ und die Schüler im äußeren Kreis geben ihre Antwort auf dieselbe Frage an den Schüler weiter, mit dem sie konfrontiert sind. Sagen Sie als nächstes „Drehen!“ und der äußere Kreis bewegt sich um einen Schüler nach rechts, sodass jeder eine neue Person hat, der er gegenübersteht. Stellen Sie die nächste Frage und wiederholen Sie die Sequenz. Erinnern Sie die Schüler daran, wenn möglich und kulturell angemessen, Blickkontakt herzustellen und eine aktive Zuhörerhaltung einzunehmen. Bitten Sie die Schüler am Ende der Aktivität, einige Identitätsähnlichkeiten mitzuteilen, die sie bei ihren Mitschülern entdeckt haben.

Hier sind einige Fragen, die Sie stellen können. Sie können aber auch gerne Ihre eigenen Fragen stellen.

- Nennen Sie Ihr Lieblingsessen und erklären Sie, warum.
- Nennen Sie Ihre Lieblingssportmannschaft und erklären Sie, warum.
- Nennen Sie Ihre Lieblingsband und erklären Sie, warum.
- Beschreiben Sie eine Zeit, in der Sie stolz auf etwas waren, das Sie getan haben.

- Beschreiben Sie einen Brauch oder eine Tradition, die Ihnen wichtig ist.
- Welche Verantwortung haben Sie gegenüber Ihrer Familie oder Ihren Freunden?
- Beschreiben Sie, wie Ihre Familie Ihre Identität oder wer Sie sind beeinflusst hat.
- Was hat jemand freundlich über Sie gesagt?
- Beschreiben Sie eine oder mehrere andere Personen, die Ihre Identität beeinflusst haben.

Für Partner
15 Minuten



Was macht uns einzigartig?

Schreiben Sie mit Partnern alle Eigenschaften auf, die ausmachen Ihre Klasse ist einzigartig. Welche Stärken erkennen Sie, wenn Sie sich im Raum umschauen? Welche Ähnlichkeiten? Welche einzigartigen Unterschiede? Wie können Sie das, was Sie in Ihrem Klassenzimmer beobachten, nutzen, um Gemeinsamkeiten mit anderen zu finden, insbesondere wenn Sie mit einer Gruppe von Menschen zusammen sind (einer neuen Klasse, einem neuen Team, im Camp usw.), die Sie nicht sehr gut kennen? Wie hilft uns das Wissen darüber, was uns alle einzigartig macht, integrativer zu sein?

Für Einzelpersonen
15 Minuten



Ich bin Gedicht

Wir haben über verschiedene Teile unserer Identität gesprochen. Heute werden Sie daran arbeiten, ein Gedicht zu verfassen, das beschreibt, wer Sie sind, basierend auf Ihren einzigartigen familiären oder kulturellen Traditionen. Geben Sie jedem Schüler einen „I Am... Poem Planning Guide“ und gehen Sie ihn mit ihm durch. Lassen Sie es dann von den Schülern ausfüllen. Nachdem sie mit dem Brainstorming ihrer Ideen fertig sind, lassen Sie sie die Ideen auswählen, die ihnen am besten gefallen, und ein Gedicht verfassen. Jede Zeile sollte mit „Ich bin“ beginnen und fünf Zeilen lang sein. Die Schüler können ihre Gedichte auch dekorieren oder illustrieren.

Siehe den separaten „I Am... Poem Planning Guide“.

Technologieorientiert
15 Minuten



Wie die Medien Identität prägen

Große Gruppendiskussion: Wie prägen die Medien unsere Identität? Welche Art von Botschaften erhalten wir im Internet, auf Werbetafeln, in Printanzeigen und in Werbespots, die uns sagen, wer oder was wir sein oder wertschätzen sollen? Inwiefern hilft uns das, unsere Identität zu „finden“ und inwiefern verhindert es, dass unsere wahre Identität zum Vorschein kommt? (Hinweis: Denken Sie daran zurück, was wir in der Respect Unit über Medienvoreingenommenheit gelernt haben und wie sehr wir darauf vertrauen können, wie die Medien versuchen, uns bei der Gestaltung zu „helfen“). Und schließlich: Wie hilft uns das Wissen um unsere eigene Identität dabei, andere stärker einzubeziehen?

Identitätskreise

In dieser Hauptlektion werden die Schüler ein Brainstorming über die Dinge durchführen, die ihre persönliche Identität ausmachen. Die Schüler erstellen eine Blasenkarte mit Identitätsmerkmalen und diskutieren dann, wie die Kenntnis ihrer eigenen Identität ihnen dabei helfen kann, andere stärker einzubeziehen.

Zeitraum der Unterrichtsstunde
30 Minuten

Benötigtes Material

- ☐ Zeichenpapier
- ☐ Stifte/Bleistifte

Standards-Karte

Diese Lektion richtet sich nach den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards, den Standards der International Society for Technology in Education (sofern zutreffend) und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die [Standards-Karte](#) für mehr Informationen.

Unterrichtsziel

Die Schüler werden:

- Identifizieren Sie einzigartige Eigenschaften, die Identität ausmachen
- Verstehen Sie, wie das Wissen um die Identität zu Inklusivität führen kann

Lehrerverbindung/Selbstfürsorge

Willkommen in der Inclusiveness Unit! Dies ist eine großartige Einheit für Kinder in diesem Alter, da sie beginnen, ihre Identität zu entwickeln, neue Aktivitäten und Freundschaftskreise zu erkunden und sich mit neuen Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen. Die Kombination dieser Dinge kann dazu führen, dass sich Schüler entweder verloren fühlen oder zu sehr an dem Vertrauten festhalten. Wenn sie das tun, schließen sie sich möglicherweise anderen gegenüber aus und merken es nicht einmal. Wenn Sie den Schülern helfen, sich mit dem Konzept der Inklusivität vertraut zu machen, denken Sie darüber nach, wie inklusiv Ihr Klassenzimmer und Ihre Schule sind. Heißen Sie neue Schüler willkommen und bieten Sie ihnen angemessene Unterstützung, damit sie genauso erfolgreich sind wie die Schüler, die seit der Vorschule dort sind? Gibt es Vereine oder Teams für unterschiedliche studentische Interessen? Sehen Sie, dass Studierende andere außen vor lassen? Sehen Sie, dass Lehrer andere Lehrer außen vor lassen? Praktizieren Sie Inklusivität oder fühlen Sie sich auch von der gleichen Gruppe von Menschen angezogen? Es ist nichts Falsches daran, Freunde zu haben oder vertraute Routinen zu etablieren, aber gibt es Möglichkeiten, diejenigen einzuladen, die ausgeschlossen zu sein scheinen? Gibt es Möglichkeiten, eigene Ideen durchzusetzen oder etwas eigenständiger zu arbeiten? Wie können Sie Ihren Schülern Inklusivität vermitteln, insbesondere wenn Sie den Eindruck haben, dass sie eher exklusiv sind? Beginnen Sie noch heute damit, einfach Ihre Routinen und Beziehungen zu beobachten. Was sind einige gesunde Muster und wo könnten Sie mehr Inklusion praktizieren?



Aktie

5-7 Minuten

Willkommen in der Einheit „Inklusivität“! Wir beginnen diese Einheit damit, dass wir uns zunächst mit unserer eigenen Identität und dem, was wir im Verhältnis zu anderen Menschen sind, befassen. Es kann manchmal schwierig sein, inklusiv zu sein, wenn wir uns selbst nicht einmal kennen. Die Idee, „sich selbst zu kennen“, mag albern klingen. Aber wenn Sie älter werden, Sie mehr

lernen und sich das Leben verändert, werden Sie sich selbst auf neue Weise kennen und schätzen lernen, was Ihnen auch dabei helfen wird, andere auf neue Weise kennenzulernen, zu schätzen und einzubeziehen.



Inspirieren

15 Minuten

Lassen Sie uns über einige der Arten nachdenken, mit denen wir uns normalerweise identifizieren. Schreiben Sie dieses Beispiel an die Tafel:

- Woher kommst du

Welche weiteren Dinge helfen uns bei der Gestaltung unserer Identität? Bitten Sie die Schüler um Antworten und schreiben Sie die Ideen an die Tafel. Folgendes könnte enthalten sein oder Sie könnten hinzufügen:

- Wie du aussiehst
- Leute, die du kennst
- Was Sie glauben und wertschätzen
- Gruppen/Teams, denen Sie angehören
- Ihre Hobbys/Aktivitäten
- Ihre Ansichten und Meinungen
- Ihre Traditionen/kulturelles Erbe



Ermächtigen

15 Minuten

Wir werden eine Aktivität durchführen, bei der Sie verschiedene Teile Ihrer Persönlichkeit identifizieren. Zeichnen Sie auf einem Blatt Papier einen großen Kreis in die Mitte und schreiben Sie Ihren Namen hinein.

Zeichnen Sie ein Modell an die Tafel und füllen Sie die Kreise mit Ihrer eigenen Identität aus, während Sie sprechen, damit die Schüler ein Beispiel haben, dem sie folgen können. Lassen Sie die Schüler ihre Identitätskreise teilen oder veröffentlichen.

Zeichnen Sie dann kleinere Kreise um den größeren Kreis. Schreiben Sie in jeden der kleineren Kreise ein Wort, das Ihre Identität beschreibt. Wenn etwas für Ihre Identität wichtiger ist, können Sie diesen Kreis etwas vergrößern; Wenn die Auswirkung geringer ist, können Sie den Kreis etwas verkleinern. Wenn Ihnen beispielsweise Ihre Herkunft sehr am Herzen liegt, dann schreiben Sie das in einem größeren Kreis. Oder vielleicht geht es darum, ein großartiger Fußballspieler oder Jazz-Saxophonist zu sein, eine Schwester oder ein Bruder, ein Freund oder ein Enkelkind zu sein. Wenn das Tragen nicht passender Socken zu Ihrer Identität gehört, möchten Sie das vielleicht in einem kleineren Kreis schreiben. Du wählst!

Wenn wir fertig sind, werden wir unsere Identitätskreise teilen.



Reflektieren

5-7 Minuten

Nachdem die Freiwilligen ihre Identitätskreise mitgeteilt haben, besprechen Sie, wie uns die Kenntnis unserer eigenen Identität dabei helfen kann, andere stärker einzubeziehen. Hier sind ein paar Vorschläge:

- Zu wissen, wer wir sind, hilft uns, uns mit anderen zu identifizieren und uns in sie hineinzusetzen. Dadurch fällt es uns leichter, uns zu öffnen und sie einzubeziehen.
- Wenn wir uns selbst kennen, können wir die Unterschiede anderer wertschätzen. Wenn wir Unterschiede akzeptieren, anstatt sie zu fürchten, können wir integrativer sein.
- Zu wissen, was uns gefällt, hilft uns, andere zu finden, die die gleichen Dinge mögen, und gibt uns eine gemeinsame Basis und eine Quelle gemeinsamer Identität.

„Ich bin...“ Arbeitsblatt zur Gedichtplanung

Diese Übung ist eine Möglichkeit für Sie, mit anderen zu teilen, wer Sie sind und Ihre Kultur. Schreiben Sie unter jeden Abschnitt Beispiele für alles, was gefragt wird, in Klammern. Aus diesen Informationen verfassen Sie ein fünfzeiliges Gedicht mit den Ideen, die Ihrer Meinung nach Ihre Identität am besten widerspiegeln.

ICH BIN... (denken Sie an vertraute Anblicke, Gerüche oder Geräusche, die Sie im Rahmen Ihres täglichen Lebens wahrnehmen)

ICH BIN... (Denken Sie an bekannte Lebensmittel, die Sie mögen, oder an solche, die mit Feiertagen verbunden sind, die Sie feiern.)

ICH BIN... (Denken Sie an Ihre Lieblingsbeschäftigungen oder Dinge, die Sie gerne tun)

ICH BIN... (denken Sie an vertraute Ausdrücke, die Sie gegenüber Ihrer Familie oder denen, mit denen Sie zusammenleben, verwenden)

ICH BIN... (denken Sie an Ihre Vorfahren, Ihre Verwandten, Ihre Adoptivfamilie oder die Menschen, mit denen Sie zusammenleben)
